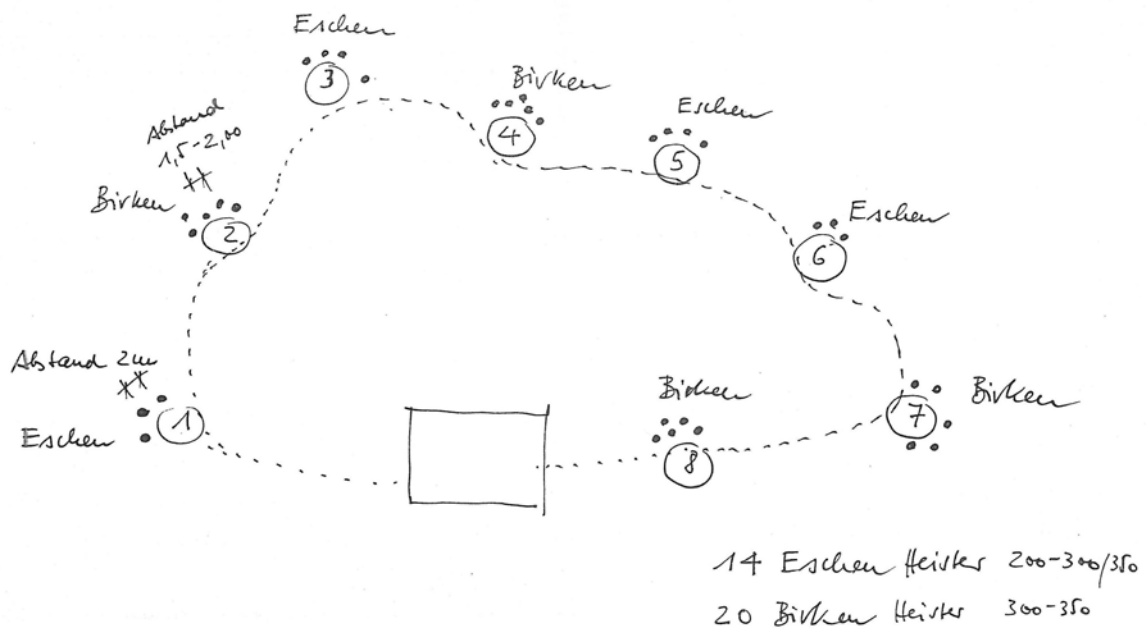




Rundweg mit Stationen für die Selbsterfahrung

Hands-On-Projekt Spiel- und Erfahrungsweg im Freigelände Haus Tannenburg in Simmersfeld

Rundweg mit Stationen

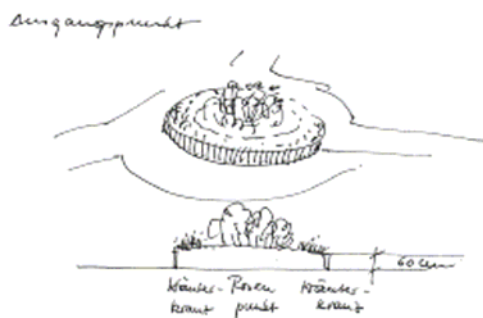


26.4.08 7. St.

Das Haus Tannenburg ist ein Wohn- und Pflegeheim für Menschen mit Schwer- und Mehrfachbehinderungen der Johannes-Anstalten Mosburg. Das Haus Tannenburg hat eine große vernässte Freifläche, die bislang nur als Wiese mit einem Sitzplatz angelegt war und in ihrer Fläche von den Bewohnern nicht genutzt werden konnte. In gemeinsamen Besprechungen wurden Gestaltungswünsche geäußert wie: Schatten, Übersichtlichkeit, Anregung zur Selbstbeschäftigung, Rundweg mit Rückführung zum Ausgangspunkt, erhöhtes Kräuterbeet, wetterfest und dauerhaft, pflegeleicht.



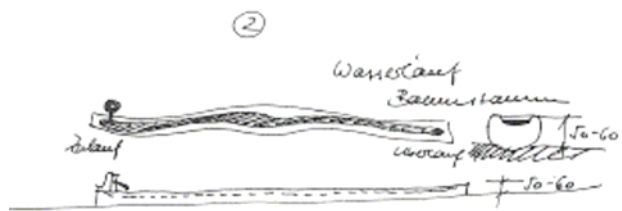
Bei Drehung kommt es nicht nur zur Farbmischung, es erscheint die Farbe Grün und kurz danach die Farbe Purpur-Rot. Der Betrachter erlebt die Wirkung Farbe als physiologische, immaterielle Erscheinung



Der Duft der Pflanzen entspannt auf ganz natürliche Weise. Wer am frühen Morgen eine Nase voll Rosenduft mitnehmen kann, startet gut gelaunt in den Tag

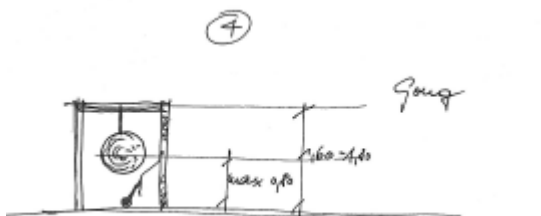
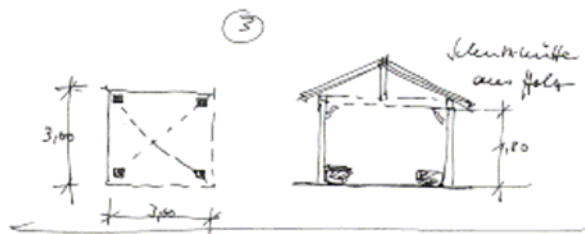
Sinneseindrücken wie Klanghölzer, drehbare farbige Scheiben, Holzbus, große bewegbare Figuren, Hörstein, Wasserspiele, mehrsitzige Schaukel, Sitzgelegenheiten.

Nicht erlaubt waren aufgrund der Behinderungen der Bewohner: Giftigen Pflanzen, Dornen, lose Steine, Stolperfallen, Blumenbeete, Spielflächen (Sportplatz), offene Wasserflächen.

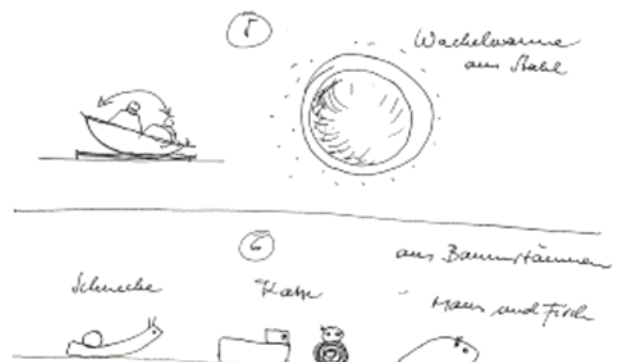


Wasser fühlen, Wasser fließen lassen, umleiten, stauen, versickern sehen, Wasserkraft erleben!

Als Ideen wurden u. A. entwickelt: Überdachung, Hütte, Einrichtung mit optischen oder akustischen



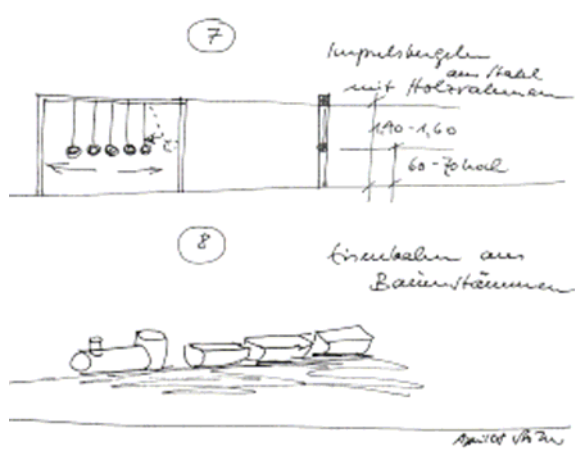
Die vom Gong ausgehenden Schwingungen werden als wohltuend und belebend auf der Haut empfunden und wirken tief auf die unterschiedlichen Körperregionen



Die Wackelwanne ermöglichte eine wackelnde Schaukelbewegung. Bewegungskoordination und Risikobereitschaft werden spielerisch erprobt.

Ob die Holztiere als Sitz oder Steig benutzt, ob sie als Teil eines Rollenspiels gefüttert oder gestreichelt werden, sie sind vielseitig nutzbares, Atmosphäre bildendes Gestaltungselement

Der Entwurf wurde von unserem Freund Prof. Jörg Stötzer ausgearbeitet und in Gang gesetzt. Wir haben diese Hilfe als „Hands-on-Projekt“ angelegt, das neben den notwendigen finanziellen Zuwendungen durch die tätige Arbeit unserer Mitglieder verwirklicht werden



Die Stoßkraft der ersten Kugel wandert unsichtbar durch die anderen Kugeln hindurch und findet ihren Gegenspieler in der letzten Kugel, die aus der Reihe ausgelenkt wird. Die Gesetzmäßigkeiten von Elastizität und Energiegehalt werden erlebbar. Die ersten Geh- und Kletterversuche können hier gemacht werden. Man kann sich an den unterschiedlich hohen Formreihen festhalten. Hier kann gefahrlos körperliche Geschicklichkeit geübt werden.

soll. In 2008/2009 wurde zunächst der Rundweg ausgehoben, der Unterbau und die Pflasterbettung eingebaut sowie die Setzlinge der Bäume gepflanzt. Anschließend wurden die Pflasterarbeiten durchgeführt. In vielen Arbeitseinsätzen an Samstagen, teilweise unter Mithilfe der gesamten Familien unserer Freunde sind in oft höchst anstrengender Arbeit mit anschließendem kräftigem Muskelkater der Rundweg und die Hochbeete bis Mai 2009 fertig gestellt worden. Natürlich wurden dabei die notwendigen Stärkungen und gemütlichen Vesper nicht vergessen.









